

TSG SCHAUFENSTER



Liebe Leserinnen und Leser
Wir gratulieren ...
Wir gedenken
„Die A-Liga ist keine Utopie mehr“
Jugendspielgemeinschaft
Ehrenamtspreis für Gerhard Scharf
Alte-Herren-Grenzgang
Die Karnevalitis
Termine 2013
2. Aroha-Kurs hat begonnen
Historie
100 Jahre – 1000 Bilder

HEIZUNGS- SCHÄUFLER

- Öl- und Gas- Warmwasserheizungsanlagen
- Wärmepumpenanlagen • Brennwerttechnik • Sanitäre Installation
- Solaranlagen • Eigener Kundendienst • Bäder, Badsanierungen

Bissenberger Str. 32 · 35638 Biskirchen · Telefon (0 64 73) 13 35 · Fax (0 64 73) 14 35
E-Mail: heizungs-schaeufler@t-online.de · www.heizungs-schaeufler.de

Wir sind Partner des Sports.



Ein Unternehmen der Wüstenrot&Württembergische AG

Gute Leistungen setzen Talent, Training und Erfahrung voraus. Nutzen Sie Erfahrung, Leistung und Talent der Württembergischen. Wir beraten Sie individuell, fair und fachkundig. Sie erhalten maßgeschneiderten Versicherungsschutz, Bausparen, Finanzierungen und Kapitalanlagen aus einer Hand. Dazu kompletten Service und schnelle Schadenhilfe.

Versicherungsbüro Hermann Geier

Westerwaldring 26 · 35638 Leun-Biskirchen · Telefon 06473 1683
Telefax 06473 3507 · hermann.geier@wuerttembergische.de



SIMON Fliesenleger-Fachbetrieb

Peter Simon

Bissenberger Str. 42 · 35638 Leun-Biskirchen
Telefon (0 64 73) 18 15 · Telefax (0 64 73) 88 33
Handy (01 71) 2 32 41 07

Rechtsanwalt Hans Dieter Trümper

- Tätigkeitsschwerpunkte
- Familien- und Erbrecht
 - Straßenverkehrsrecht
 - Arbeitsrecht

Steinbühlstraße 7 · 35578 Wetzlar
Telefon (0 64 41) 92 65 66 · Telefax (0 64 41) 92 65 67
E-Mail: mail@ra-truemper.de · Internet: www.ra-truemper.de
Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Maschinenbau · Schlosserei · Metallverarbeitung



AKM – Andreas Knetsch GmbH

System LEICO Optikmaschinen Verfahrenstechnik

Neupfanner Hof · 35792 Löhnberg
Telefon (0 64 71) 6 22 12 · Fax (0 64 71) 98 19 29
info@akm-online.com · www.akm-online.com



Liebe Leserinnen und Leser,

da ist sie wieder. Die immer wiederkehrende Diskussion in Fußballkreisen über das Für und Wider der Winterpause. Die in dieser Saison praktizierte verkürzte Winterpause hat sich nicht bewährt. Der Februar ist halt noch ein Wintermonat. Und der Winter mit all seiner Härte lässt sich auch von den Terminplanern des Kreisfußballausschusses nicht aus der Bahn werfen. Er hat uns in diesem Jahr besonders lang im Griff. Ganze Spieltage mussten bereits abgesagt werden. Die Klassenleiter kommen jetzt in Terminzwänge und müssen etliche Wochentagsspiele einplanen, um die Saison rechtzeitig zu beenden. Diese Wochentagsspiele müssen dann abends unter Flutlicht ausgetragen werden, und man muss immer noch mit schlechten Platzverhältnissen rechnen. Wäre es nicht sinnvoller, schon zu Rundenbeginn, wenn es lange hell ist und sich die Plätze in gut bespielbarem Zustand befinden, die Wochentagsspiele einzuplanen? Bei uns verschärft sich das Problem noch zusätzlich, weil der Hartplatz seinen An-

forderungen nicht mehr gerecht wird, indem die Feuchtigkeit nicht bzw. nur sehr langsam abzieht. Die Klassenleiter sind gut beraten, wenn sie sich nicht nach den Bundesligaspielplänen orientieren. Denn für diese Profivereine sind die Witterungsbedingungen weniger relevant, weil sie in der Regel Rasenheizung besitzen und einige evtl. auch ihr Stadionsdach schließen können.

Hoffen wir, dass sich die Witterungslage bald bessert, damit die Spiele unter regulären Bedingungen stattfinden können. Für die TSG in dieser Saison besonders wichtig. Hat sie doch große und berechnete Chancen, den Aufstieg in die A-Liga zu erreichen.

Bis zu unserer nächsten Ausgabe wünschen wir Ihnen eine schöne Frühlingszeit. Dann wissen wir auch, ob der Mannschaft der Aufstieg gelungen ist. Eine gute Unterstützung durch unsere Zuschauer wünscht ...

... Ihr Team vom TSG-Schauferster

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ...

... zur Goldenen Hochzeit

16. 1. 2013	Erhard und Gertrud Simon	Hüttenstr. 25
16. 3. 2013	Heinz und Christel Zutt	Am Bornstück 6

... zum Geburtstag

88 Jahre	27. 2. 2013	Elisabeth Fischer	Kirchweg 8
86 Jahre	10. 1. 2013	Artur Zech	Taubblick 15
83 Jahre	18. 2. 2013	Leni Schäufler	Bissenberger Str. 13
83 Jahre	21. 3. 2013	Erich Bär	Hüttenstr. 18
82 Jahre	2. 3. 2013	Reinhold Henneche	Herrenweg 6
80 Jahre	27. 2. 2013	Alfred Simon	Bissenberger Str. 42
79 Jahre	17. 1. 2013	Elisabeth Oberding	Hüttenstr. 16
79 Jahre	7. 2. 2013	Christrun Cornelius	Kirchweg 12
79 Jahre	24. 2. 2013	Ilse Cornelius	Auweg 6
79 Jahre	22. 3. 2013	Edeltraud Weber	Weilburger Str. 15
78 Jahre	8. 1. 2013	Willi Schmidt	Am Hain 15
78 Jahre	19. 1. 2013	Christel Weber	Bissenberger Str. 33
78 Jahre	23. 1. 2013	Edith Fischer	Am Bornstück 16

78 Jahre	18. 2. 2013	Lisa Höveler	Westerwaldring 16
77 Jahre	9. 1. 2013	Gerhard Zutt	Weilburger Str. 2
76 Jahre	24. 3. 2013	Inge Langer	Akazienstr. 2
75 Jahre	12. 2. 2013	Margarete Fischer	Heinrich-Zutt-Str. 18
74 Jahre	6. 2. 2013	Emmi Zutt	Hüttenstr. 12
74 Jahre	17. 2. 2013	Berthold Fischer	Bissenberger Str. 48a
74 Jahre	28. 2. 2013	Marianne Eder	Am Herrenacker 22
73 Jahre	1. 3. 2013	Elfriede Schneider	Hüttenstr. 22
		(geboren am 29. 2. 1940)	
71 Jahre	9. 3. 2013	Doris Luitjens	Wilhelmstr. 6
71 Jahre	21. 3. 2013	Ernst Henneche	Quito (Ecuador)
70 Jahre	1. 2. 2013	Wilfried Kleiber	Stockhausen
			Am Kiesel 1a
65 Jahre	26. 3. 2013	Lori Mignon	Zur Hollergewann 1
60 Jahre	10. 2. 2013	Otto Nadler	Schulstr. 9
50 Jahre	4. 2. 2013	Ingo Zutt	Lahnbahnhof
			Am Apfelberg 12
50 Jahre	12. 2. 2013	Lüder Nolte	Friedrichstr. 18
50 Jahre	7. 3. 2013	Peter Todtenhaupt	Grabenstr. 8

(GS)

Die TSG sucht einen

PLATZWART und
VERWALTER/IN (WIRT/IN)
FÜR DAS SPORTLERHEIM.

Interessenten wenden sich bitte an den Vorstand

Keller-Reisen

Moderne
Omnibusreisen
aller Art



Ihr zuverlässiger
Partner für
In- und Auslandsreisen

35638 Leun-Biskirchen · Telefon (0 64 73) 12 35 · Fax (0 64 73) 34 16 · www.kellerreisen.de

HAUSMEISTER-SERVICE

Reparaturen
rund um's Haus



UWE KNAPP

Vor dem Tor 1 · 35638 Leun-Biskirchen
Telefon 0 64 73/32 12 · Mobil 01 60/98 45 75 98

BÜRGERSCHÄNKE

„ZUR GRÜNEN AU“



Telefon: 06473-410915

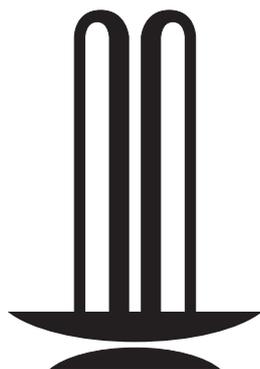
Inh. Detlev Mathon
35638 Biskirchen
Auweg 20
www.gruene-au-biskirchen.de



Erfrischend
einzigartig.

Licher
Premium

Licher
AUS DEM HERZEN DER NATUR



Biskirchener
Heilquelle
Krisisprudel

Stegili & Schmidt GmbH
35638 Leun-Biskirchen

Wir gedenken



Charlotte Hennche, geb. Zipp
*17. 5. 1933 † 18. 12. 2012

Der Name Charlotte Hennche war bei der Bevölkerung weniger gebräuchlich, Es war auch nicht die Lotte oder das Lottche. Nein, man nannte sie liebevoll Lottchen. Ob hinter der Theke ihres Metzgerladens stehend, oder auch privat, Lottchen trug selbst auch bei erheblichem Stress und trotz großer körperlicher Schmerzen stets ein freundliches Lächeln auf ihren Lippen. Keine aufgesetzte oder gespielte Freundlichkeit, nein, ihr zufriedenes und freundliches Lächeln kam, von einem lauterem Charakter geprägt, von ganzem Herzen.

Lottchen wuchs zusammen mit ihrem leider auch schon verstorbenen Zwilingsbruder Georg Zipp in Biskirchen

auf dem landwirtschaftlichen Betrieb dem „Erbhof“, auf. Heute, nachdem der Betrieb im Zuge der Flurbereinigung Anfang der 1960er Jahre in die Feldmark ausgesiedelt ist, wohnt ihre Tochter Annegret mit ihrer Familie in dem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen in der Hüttenstraße 6. Am 10. Februar 1957 heiratete sie den Metzgermeister Reinhold Hennche und führte mit ihm lange Jahre mit viel Fleiß und Geschick erfolgreich das Metzgereigeschäft. Aus der harmonischen Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor.

Charlotte Zipp trat 1948 im Alter von 15 Jahren schon der Turn- und Sportgemeinde bei. Sie war damals die allererste weibliche Person, die offiziell Vereinsmitglied wurde. Ob sie auch sportlich tätig war, ist uns nicht über-

liefert. 1998 konnte sie die Ehrung für ihre 50-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Mit Erreichen ihres 70. Lebensjahres erfolgte im Jahre 2003 ihre Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins.

Trotz einiger körperlicher Gebrechen, die sie mit Geduld und Bescheidenheit trug, kam ihr Tod völlig unerwartet. Er löste nicht nur unter ihren Angehörigen, sondern auch bei der Bevölkerung Trauer und große Bestürzung aus. Eine der sympathischsten und beliebtesten Mitbürgerinnen unseres Ortes ist von uns gegangen. Ihre Beliebtheit drückte sich auch durch die große Trauergemeinde, die ihr die letzte Ehre erwies, deutlich aus.

Die Turn- und Sportgemeinde wird in Dankbarkeit ihr Andenken in Ehren halten. (GS)



Charlotte und Reinhold Hennche – so wie man sie kannte – beim Akademischen Abend, anlässlich der 100-Jahr-Feier der TSG Biskirchen.

Fußball-Aktive

„Die A-Liga ist keine Utopie mehr“

Diese Runde ist spannend für Alle, egal ob Spieler, Spielausschuss, Trainer, Vorstand oder Zuschauer. Gerade weil wir auf Platz 1 überwintern durften, hatte der Wetterplan von Petrus und Frau Holle natürlich so seine Tücken für den einen oder anderen Geduldsfaden.

Gerne hätte man die mit Spannung erwarteten Spiele erfolgreich hinter sich gebracht, doch Spiel um Spiel musste wetterbedingt ausfallen und wird nun

dazwischengeschoben. Erschwerend kam der desolote Zustand unseres Hartplatzes hinzu. O-Ton Heinz-Willi Schmidt: „Unser Platz ist schlimmer als jeder Kartoffelacker“. So blieb dann auch die Vorbereitung weit hinter dem Optimum zurück. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich für die Platzbenutzung bei unserem Nachbarverein TSV Bissenberg.

Doch auch jede trübe Phase hat einmal

ein Ende und so endete unsere genau am ersten Spieltag nach der Winterpause. Zwar ließ sich die Sonne noch nicht blicken, aber unsere Jungs wurden trotzdem von Spielminute zu Spielminute wärmer. Am Ende versteckte man in österlicher Vorfreude, insgesamt 15 Treffer im Kasten von Blau-Weiß Wetzlar. Sechs Bälle versenkten die Reserve und neun unsere Meisterschaftskandidaten. Von diesen neun Treffern gehen



Haus Ulmtal

Alten- u. Pflegeheim

Zum Scheid 3 · 35753 Greifenstein
Telefon (0 64 78) 8 90 · Fax (0 64 78) 89 11

Unser Haus, das landschaftlich sehr schön gelegen ist, verfügt über 52 Heimplätze aller Pflegestufen. Wir bieten einen angenehmen Aufenthalt in familiärer Atmosphäre. Über unser umfangreiches Leistungsangebot informieren wir Sie gerne. Bitte vereinbaren Sie einen Termin für eine unverbindliche Beratung.

www.haus-ulmtal.de
E-Mail: haus-ulmtal@t-online.de

ATM

AutoTeileMetzler

Reifenservice · Felgen
Auspuffservice · Zubehör

Inh. Jürgen Metzler
Weilburger Straße 24a · 35638 Biskirchen
Fon (06473) 4121-30 · Fax (06473) 4121-31
info@autoteilemetzler.de

GETRÄNKE VERTRIEB THEO MENZ

Ihr zuverlässiger Getränkelieferant



Kammerwies 5 + 6
35619 Braunfels-Tiefenbach
Telefon (0 64 73) 14 02

TÜV Saarland
geprüfte
Kundenberatung
Freiwillige Prüfung
04/2011 Nr. 1360

Baufinanzierung

Ob Kauf oder Verkauf:
Ihr Vorhaben ist
in guten Händen
beim Sparkassen-
ImmobilienService.

Sprechen Sie über Ihre
Pläne zuerst mit unseren
Immobilien-Experten!*

 ImmobilienCenter
der Sparkasse Wetzlar

*Telefon: 06441 409-222

 Sparkasse
Wetzlar

Ihre EnergieSparkasse

genau fünf auf das Konto unseres Newcomers Mehmet Sayah, der an diesem Spieltag sein Debüt bei der TSG gab. Da unser Spielausschuss auch beim erfolgreichen Trainerteam ein glückliches Händchen bewiesen hatte, wurde deren Vertrag auch für die nächste Runde verlängert. So werden uns Trainer Harald Glotzbach und Co-Trainer Carsten Hehl noch weiter begleiten und wir sind gespannt, wo die beiden uns hinführen.

Für 2013 ist die A-Liga keine Utopie mehr, aber wie wird es nach diesem ungewissen Frühjahr weitergehen? Spannende Monate sind uns auf jeden Fall gewiss!

Nicht weiter begleiten werden uns Cemil und Sitke Kaya, die uns in der Winterpause zu Cermik Wetzlar verließen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg, außer natürlich, sollten sie uns irgendwann auf dem Platz gegenüberstehen ;-)

Tragisch endete das erste Spiel für unseren „Alpi“ Alper Ersöz. Alper, der ja nun

schon seit gut 1½ Jahren immer wieder Langzeitverletzt war, sollte seine Pechsträhne nun endgültig begraben und gegen Blau-Weiß Wetzlar als Nummer 12 auf dem Platz stehen. Als Trainer Glotzbach ihn dann einwechselte, ging alles ganz schnell. Ein Knall, ein Schrei und entsetztes Schweigen von den Kameraden. Tatsächlich bewahrheiteten sich später die schlimmsten Befürchtungen. Alper hatte sich die Achillessehne abgerissen. Es scheint ihm keine Pause von der Pause vergönnt zu sein. Von dieser Stelle wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und eine vollständige Genesung.

Mit nun 44 Punkten, und damit 6 Punkten Vorsprung, haben sich die Wassermänner auf Platz 1 festgesetzt und erste Gedanken an eine Meisterschaft keimen hier und da auf. Man muss eben mit allem rechnen, warum diesmal nicht auch mit dem ganz großen Ziel? Die Redaktion wünscht jedenfalls allen Spielern gesunde und verletzungsfreie

Spiele, dem Trainerteam den Schlüssel zum Erfolg, den Zuschauern interessante Sonntage und stete Rückendeckung für die Teams, und allen Verletzten eine schnelle Genesung! (AZ)

Die lustigsten Sprüche beim Spiel Blau-Weiß Wetzlar – TSG Biskirchen am 3. März

Als Tobi Schmitz auf das gegnerische Tor zu rannte, fieberten auch die Außenstehenden Mitspieler mit und so rutschte es dem laut schreienden Martin Schwarz heraus: „Los, los, aufs Clo!“ Am schönsten war aber sein überraschter Gesichtsausdruck als er gemerkt hatte, was ihm da verbal entfleucht war ...

Eiskalt war auch unser Kevin Heiselbetz, der plötzlich blutend am Spielfeldrand auftauchte und hektisch forderte: „Hau ne Nadel durch oder so – das ist mir jetzt Sch...egal.“

Jugendspielgemeinschaft

Auch im Winter rollte der Ball

Wer denkt, die Jugendfußballer der JSG hätten im Winter Pause gehabt, der irrt sich. Alle Teams haben an der Hallenrunde bzw. der Futsal-Runde teilgenommen.

In den Altersklassen F-Junioren wurde kein Hallenmeister ausgespielt, jedoch fanden zahlreiche Pflichtturniere statt. Hier hatten wir zwei Teams gemeldet. Die E-Junioren waren in der Hallenrunde sogar mit 3 Teams am Start. Die E1 erreichte leider nicht die Endrunde und konnte somit nicht mit um den Titel des Hallenkreismeisters spielen. Auch die E2 musste sich den anderen Teams geschlagen geben. Unsere E3-Junioren erreichten hingegen die Endrunde der Kreissieger und belegten in einem stark besetzten Feld den 3. Platz.

Auch für unsere D-Junioren hatten wir im Winter zwei Teams am Start. Die D1 (Futsal) erreichte die Endrunde, erwischte aber einen schwarzen Tag und verlor am Ende alle Spiele! Die D2 (Hallenfußball) konnte nicht um den Titel des Hallenkreissiegers mitspielen und schied bereits in der ersten Runde aus.

Die C-Junioren waren auch mit zwei Teams am Start. Auch hier wurde Futsal gespielt. Die C1 erreichte die zweite Runde, konnte sich dann aber nicht für die Endrunde qualifizieren. In der Altersklasse C2 wurde kein Hallenkreissieger ausgespielt. Die Mannschaft bestritt zwei Turniere.

In den Altersklassen B- und A-Junioren wurde nur Futsal gespielt. Beide Mannschaften erreichten nicht die Endrunde. Neben den vielen Hallenpflicht-Turnieren nahmen die meisten

Mannschaften an vielen Turnieren unserer Nachbarvereine teil. Höhepunkt im Winter war unser eigenes Hallenturnier im Dezember. An drei Tagen spielten 43 Jugendmannschaften von



Turniersieger E3: (hinten) Trainer Jens Hedrich; (mitte v. l.) Jan-Luca Franzen, Melvin Bork, Silas Weber, Marlon Mignon; (unten v. l.) Less Sene, Alessio Lanza, Noah Jimenez de Pablo, Nick Schirmer; (liegend) Keeper Julian Hedrich.



Fahrschule Becker GmbH

www.fahrschulebecker.de
Wetzlar, Aßlar, Biskirchen, Allendorf
Telefon: 06441 / 20 939 14

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 09:00 – 18:00, und Samstag
09:00 – 13:00 Uhr
Täglich Unterricht und Anmeldung



Berufskraftfahrer- Aus- und Weiterbildung

Gapelstapler, LaSi, Baumasch.
Lehrg.
Förderungsberatung und
Finanzierung

Ausbildung in allen Klassen*

*Ferienfahrschule

*Sportbootschule

*Behindertenschulung

Check in (Passbilder, Sehtest,
Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe, ärztliche
Untersuchungen für Klasse C und D)




SATZSTUDIO SCHARF
WERBEAGENTUR

Wellness für die Seele!

LUKA

Auweg 18, 35638 Leun-Biskirchen
Telefon (0 64 73) 7 45 02 00
E-Mail: info@wellness-luka.de
Termine nach Vereinbarung.

Make-Up
Permanent Make-Up
Hand- und Fußpflege
Anti-Aging
Gesichtsbehandlung
Hot-Stone-Massagen
NuSkin
Haarentfernung
u.v.m.



Bäckerei Hommel



Bäckerei & Konditorei Lothar Hommel

Wilhelmstraße 3 · 35638 Leun-Biskirchen
Telefon (0 64 73) 13 27 · Telefax (0 64 73) 87 18

AMBROSIOUS

Willi Ambrosius
Nachf. Jürgen Ambrosius KG
Mech. Bearbeitungsbetrieb
Zertifiziert nach ISO 9001-2000

Werkzeugbau · Umformwerkzeuge
Drehteile bis rd. 1500 mm / 2 t

Gerne unterstützen wir Ihr Vorhaben!

Lindenweg 15 · 35638 Leun-Stockhausen · Telefon (0 64 73) 85 46 · www.ambrosius-leun.de



Turniersieger E1: (hinten v. l.) Trainer Ercan Kabakci, Melvin Bork, Felix Walter, Max Schweitzer, Silas Weber, Nils Sänger; (vorne v. l.) Pelin Kabakci, Recep Kabakci, Till Rücker und Orhan Kaplan.

den G- bis zu den D-Junioren in 9 Turnieren um den Sieg. Dabei wurden in 87 Spielen 278 Tore zur Freude der vielen Zuschauer erzielt. Trotz des Wintereinbruchs kamen fast alle Mannschaften. Besonders schön war es, dass wir endlich wieder in unserer Halle in Biskirchen spielen konnten. Und diesen Heimvorteil nutzen unsere JSG aus. Insgesamt mit 7 Mannschaften waren wir beteiligt und holten zwei Turniersiege, einen zweiten Platz und zwei dritte Plätze. Den ersten Turniersieg holte gleich unsere E3-Junioren und verwies den FSV Braunfels I und die JSG Hohenahr I auf die Plätze zwei und drei. Am Samstag starteten die G-Junioren, leider ohne eigene Beteiligung. Hier konnte sich im Turnier A die JSG Niederwetz vor den Teams aus Büblingshausen und Wetzlar den Turniersieg holen. Im Turnier B siegte der TSV Albshausen vor der JSG Hohenahr und der JSG Löhnberg.



Felipe Jimenez de Pablo bei der Siegerehrung der E1-Junioren der JSG Biskirchen.

Im Anschluss zeigten die E1 und E2-Junioren ihr fußballerisches Können. Im Turnier A siegte die JSG Biskirchen I vor der JSG Steindorf/Oberbiel und dem FC Burgsolms I. Im Turnier B errang die JSG Oberlahn III den Turniersieg gefolgt von der JSG Oberlahn I und dem FSV Braunfels II. Am letzten Turniertag zeigten dann die F- und D-Junioren hervorragenden Hallenfußball. Im F-Junioren Turnier A siegte der SC Niedergirmes I vor der JSG Biskirchen I und dem TSV Albshausen. Im Turnier B siegte die JSG Oberlahn II vor dem FC Burgsolms II und der Eintracht Wetzlar. Zum Abschluss des langen Turnierwochenendes durften dann die D-Junioren an den Start. Im Turnier A setzte sich der FSV Braunfels I vor den Teams der JSG Steindorf/Oberbiel und der JSG Biskirchen durch. Auch im letzten Turnier errang die JSG Biskirchen II den dritten Platz. Turniersieger wurde hier die TSG Dorlar II vor dem FC Burgsolms III. Neben den vielen Zuschauern hatte auch die Bürgermeisterin Birgit Sturm den Weg in die Halle gefunden und staunte über den guten Fußball. Es lag ihr auch am Herzen eine Siegerehrung zu übernehmen. Hier ein Dank



Immer da, wenn man sie braucht: Jochen Herrmann und Dieter Sturm.

an die Bürgermeisterin für die Übernahme der Turnierpreise! Insgesamt würden wir uns ein besseres Zuschauerinteresse am Jugendfußball in Zukunft wünschen.

Bedanken möchten wir uns auf dem Wege noch mal bei allen fleißigen Eltern die Kuchen gebacken und Dienste übernommen haben, bei allen Jugendbetreuern die im Einsatz waren, bei allen Vereinsmitgliedern der vier Vereine die Dienst übernommen haben, bei der Metzgerei Henneche, Bäckerei Hommel und Moos sowie dem Getränkevertrieb Menz und dem SV Stockhausen für Ihre Unterstützung und natürlich bei allen Jugendspielern die uns mit ihrem fußballerischen Können wieder einmal überzeugt haben.

Viele tolle Bilder und Berichte finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage www.jsg-biskirchen-12-13.wg.vu (JDP)

Turniere Jugendfußball 2013

19. 5. 2013: Jugend-Pfingst-Turnier
13./14. und 15. 12. 2013:
Hallenfußball-Turnier

Fleischerfachgeschäft

HENNICHE

Joachim Albert Henniche

Metzgerei und Partyservice

Schulstraße · 35638 Leun-Biskirchen
Telefon (0 64 73) 41 23-0 · www.metzger-henniche.de

Qualität ist bei uns Trumpf!



**“Mit Teamgeist
zum Erfolg.”**

Jetzt
Mitglied
werden!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bei der Volksbank Mittelhessen sind Sie mittendrin! Sie bestimmen das Geschick Ihrer Bank mit und profitieren von einer überdurchschnittlichen Dividende, vergünstigten Bankprodukten sowie exklusiven Veranstaltungen. Wir informieren Sie gerne in Ihrer Geschäftsstelle, unter 0641 - 7005 0 und im Internet.

Volksbank Mittelhessen 
www.vb-mittelhessen.de

Peter Kupka · Handel und Service

LAND- UND GARTENTECHNIK

Peter Kupka

Hof Hüttenfeld
35638 Leun / Bissenberg

Tel.: 06473 - 2929
Fax: 06473 - 922663
Mobil: 0160 - 9542 5564
p.kupka@t-online.de



 DOLMAR

 JOHN DEERE

 SABO

 leica

 HILTI

 ECHO

 ECHO

SPORTDIETZ

- SPORTARTIKEL
- SPORTGERÄTE
- VEREINSBEDARF

Thomas Dietz
Lindenstraße 27
35606 Solms-Burgsolms
Telefon (0 64 42) 20 02 20
E-Mail: sportdietz@aol.com
www.sport-dietz.de

Wir führen in großer Auswahl ... Fußballschuhe von Adidas, Nike, Puma, Umbro
Fußballbekleidung von Adidas, Nike, Puma, Erima, Jako ...

Öffnungszeiten:

Montag von 9.30 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr, Dienstag von 9.30 – 12.30 Uhr,
Mittwoch bis Freitag von 9.30 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr, Samstag von 9.30 – 12.30 Uhr

Jugendspielgemeinschaft

B-Jugend bekommt neue Trikots

Rechtzeitig zum Start der Fußballsaison 2013 erstrahlen die Spieler der B-Jugend in ihren neuen weißen Trikots. Ganz so wie es sich die Mannschaft gewünscht hatte.

Diesem Wunsch kam die Firma ETL Linneborn & Höbel nach.

Im Rahmen der Sportförderung der ETL Steuerberatungsgruppe überreichte der Leuner Steuerberater Andreas Höbel die Trikots im Rahmen einer Trainingseinheit an die Jugendlichen aus Biskirchen, Bissenberg, Leun und Tiefenbach und ihren Trainer Peter Nagel.

„Die Förderung des Nachwuchses ist für Vereine eine der wichtigsten Investitionen um langfristig Spitzenleistungen in allen Abteilungen leisten zu können. Hier ist es für uns Ehrensache das Engagement der JSG zu unterstützen. Deshalb setzten auch wir in unserem Unternehmen vorrangig auf die Ausbildung neuer Fachkräfte, um für den Wettbewerb gerüstet zu sein.“, so der Geschäftsführer der mittelständischen Steuerberatungsgesellschaft.

Die ETL Linneborn & Höbel Steuerbe-



Die B-Jugend in ihren neuen Trikots: (hinten v. l.) Patrick Wech, Marcel Volk, Niklas Ekler, Alexander Jagosch, Johannes Götze, Davide Benatti, Nikolai Nagel; (vorne v. l.) Marvin Pech, Christian Paul, Adrian Pech, Nico Siegert, Marvin Diehl, Alexander Bott, Sponsor Andreas Höbel und Trainer Peter Nagel.

ratungsgesellschaft mit Sitz in Wetztenberg ist Mitglied im European Tax & Law e. V. und betreut Mandanten überregional bei ihren steuerlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten. Herr Höbel wünschte dem Team, das zur Zeit

auf dem 3. Platz in der Kreisliga steht, für die Restrunde viel Erfolg!

Petra Jimenez de Pablo bedankte sich im Namen der Mannschaft und der JSG recht herzlich für die Unterstützung. (JDP)

Jugendspielgemeinschaft

Vereine beschließen Veränderungen im Jugendbereich ab der Saison 2013/2014

Bereits zu Beginn der laufenden Saison 2012/2013 haben sich die Jugendleiter Reinhold Koob (TG Leun) und Jugendleiterin Petra Jimenez (TSG Biskirchen) Gedanken gemacht, wie es in Zukunft im Jugendbereich weiter gehen soll und kann. Probleme die bereits zu Beginn der Saison 2012/2013 abzusehen waren, sollten ab der Saison 2013/2014 nicht mehr zur Diskussion stehen.

In vielen, vielen Stunden überlegte man eine sinnvolle Lösung. Diesen Vorschlag stellten beide dann den Vereinen TSG Biskirchen, TG Leun, TSV Bissenberg und der SG Tiefenbach vor. Nach Beratung in den Vorständen wurde dann beschlossen, ab der Saison 2013/2014 in den

Altersklassen G- bis einschließlich älterer Jahrgang B-Junioren unter dem Namen TSG Biskirchen zu spielen. Für die Altersklasse A-Junioren wird weiterhin die JSG Biskirchen beantragt.

Warum wurde diese Entscheidung getroffen?

Die Veränderung in der Meldung ist notwendig, damit wir allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben können am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Auf Grund der zurückgehenden Anzahl an Spieler/-innen in den einzelnen Altersklassen besteht somit die Möglichkeit einen jüngeren Jahrgang

bereits in der nächst höheren Altersklasse spielen zu lassen.

Bei der Regelung einer JSG (die wir bisher hatten) können Spieler mit Zweitspielrecht (in dieser Saison alle Spieler/-innen des TSV und der SG) nicht in der nächst höheren Altersklasse eingesetzt werden. Dies stellt uns immer mehr vor Probleme den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Daher ist die Veränderung ab der Saison 2013/2014 notwendig.

Diese Regelung soll den Kindern und Jugendlichen der beteiligten Vereine die Möglichkeit bieten innerhalb der Altersklassen Fußball zu spielen und entsprechend dem Leistungsstand gefördert zu werden. Es wird angestrebt, in allen Al-



Elektro



- Elektro-Installation
- Solaranlagen
- ISDN-Telekommunikation
- E-Check - Elektrische Sicherheit in Ihrem Haus

35638 Biskirchen · Hüttenstraße 10
Telefon (0 64 73) 93 10 33 · Fax (0 64 73) 93 10 35

SCHÄUFLER
gastrotechnik

- maßgeschneiderte Ideen in Edelstahl
- Wasseraufbereitungsanlagen für die Gastronomie
- Spül- und Kaffeemaschinenverleih für Gemeinde- und Vereinsveranstaltungen sowie private Feiern

Floristikstudio Biskirchen

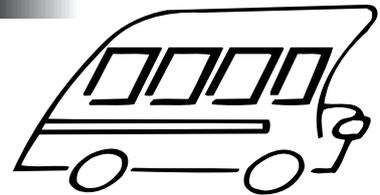
*Blumenbindekunst für ALLE Anlässe · Lieferservice
Hilfe in schweren Stunden · Trauerfall · Bestatterwahl · Dauergrabpflege*

Telefon (0 64 73) 89 19

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 und von 14.00 – 18.00 Uhr,
Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr und Sonntag von 11.00 – 12.00 Uhr

Herma Dern-Knapp · 35638 Leun-Biskirchen · Ostlandstraße / Am Hain

MICHAELS
Mietwagentransfer



Kranken-, Flughafen-, Kleingruppen- und Kurierfahrten

Inh. Michael Straßheim
Kirchweg 15 · 35638 Leun-Biskirchen
Telefon (0 64 73) 33 77 oder 26 90 · Fax (0 64 73) 41 00 85
Mobil (01 77) 7 54 33 77
www.ms-transfer.de · E-Mail: info@ms-transfer.de

tersklassen mindestens eine Mannschaft zu stellen. Sollte es die Anzahl der Kinder/Jugendlichen erforderlich machen, zwei oder mehr Mannschaften zu stellen, ist auch dies möglich. Die Kinder bzw. Jugendspieler/-innen werden entsprechend ihrem Alter in den jeweiligen Mannschaften zusammengefasst. Um dies zu erreichen werden alle Spielerpässe bis einschließlich des älteren Jahrgang

der B-Jugend auf die TSG Biskirchen umgeschrieben. Hier werden wir alle betreffenden Spieler/-innen bzw. deren Erziehungsberechtigte in den nächsten Wochen informieren. Die Spieler bleiben Mitglied in ihrem Stammverein. Eine Mitgliedschaft bei der TSG Biskirchen ist nicht erforderlich. Ab der Altersklasse A-Junioren werden die Pässe wieder auf die Stammvereine umgeschrieben,

damit die Spieler bei Erreichen des 18. Lebensjahres in ihrem Stammverein aktiv eingesetzt werden können.

Diese Entscheidung ist auch richtungsweisend für eine in Zukunft denkbare gemeinsamen Spielbetrieb im aktiven Bereich. Wann und wie dies dann aussehen kann wird die Zeit bringen!

Für Fragen steht ich Ihnen gerne zur Verfügung. *(Petra Jimenez de Pablo)*

Lenste wir kommen wieder

Eine Kinder- und Jugendfreizeit für alle Kinder aus der Stadt Leun, Tiefenbach und Umgebung (nicht nur Vereinsmitglieder) vom 12. bis 21. Juli 2013

Der Anmeldeschluss (30. März 2013) für die Freizeit rückt immer näher. Es sind noch Plätze frei! Daher bieten wir jetzt allen Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahre, die aus der Stadt Leun und Tiefenbach, und aus der Umgebung kommen, an mit uns

nach Lenste zu fahren. Also nicht nur für Vereinsmitglieder! Die Freizeit findet statt vom 12. bis 21. Juli 2013. Die Kosten belaufen sich auf 259 Euro. Im Preis enthalten sind Hin- und Rückfahrt – Vollverpflegung – Unterkunft – Lagerleben – Strand und Meer – Tagesaus-

flug in den Hansa-Park und Programm welches wir selbst gestalten wollen.

Anmeldung und Nähere Informationen bei: Petra Jimenez de Pablo, Bornweg 12, 35638 Leun-Biskirchen, Telefon: 06473-411117 oder 01732642690.

Fußball macht Spaß

Fußballtag am 23. Februar 2013

18 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren erlebten einen super Fußballtag mit viel Spaß in der Turnhalle Biskirchen. Um 9.45 Uhr startete der Tag. Nach einem gemeinsamen Warm-Up welches die Kinder ohne Anleitung der Betreuer alleine durchführten wurden bis um 12.00 Uhr verschiedenen Stationen

mit den Schwerpunkten Koordination, Dribbling, Passspiel, Torschuss, Flugkopfball sowie Seit- und Rückfallzieher durchlaufen. In der Mittagspause stärkte man sich mit Nudeln und Tomatensoße, Äpfeln und Bananen. Gut gestärkt spielte man dann von 13.00 bis 15.00 Uhr ein Turnier! Zum Abschluss

erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und einen Pokal. **Viele tolle Bilder finden Sie auch unter www.jsg-biskirchen-12-13.wg.uv**

Ein Dank auch an das Betreuer/Trainerteam Jens Hedrich, Ercan Kabakci, Marco Scharf und Petra Jimenez de Pablo.



Ehrenamtspreis für Gerhard Scharf

Die TSG hatte Gerhard Scharf für den vom CDU-Kreisverband Lahn-Dill ausgelobten Ehrenamtspreis vorgeschlagen. Unter 50 Bewerbern wurde er von einer Jury mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Die Geehrten mussten bei der Preisverleihung am 25. Januar d. J. ihre ehrenamtliche Tätigkeit selbst vorstellen. Nachstehend die Rede von Gerhard Scharf:

Meine Rede anlässlich der Entgegennahme des Ehrenamtspreises (2. Platz) durch den Kreisverband der CDU Lahn – Dill am 25. 1. 2013 im „Haus der Sportjugend Hessen“ in Wetzlar:

Sehr geehrte Damen und Herren.

Zunächst bedanke ich mich sehr herzlich für die Anerkennung meiner ehrenamtlichen Arbeit. Es ist erfreulich, dass in den letzten Jahren auch die Politik verstärkt der Wertschätzung des Ehrenamtes, das früher sehr mit dem negativen Image der Vereinsmeierei behaftet war, ein großes Gewicht beimisst und es fördert. Den dotierten Betrag von 250 € werde ich zweckgebunden unserem Sportverein überlassen.

Eine Selbstdarstellung meiner Person war noch nie meine Stärke. Deshalb werde ich nachfolgend mehr den tieferen Sinn und den Zweck meiner Arbeit in den Vordergrund stellen. Natürlich ist es Fakt, dass ich von 1956 bis heute ununterbrochen im Vorstand der TSG Biskirchen aktiv mitarbeite, davon insgesamt 8 Jahre als 1. Vorsitzender. In meiner Vorsitzendenzeit wurde der Sportplatz mit einer bis heute nicht mehr übertroffenen Eigenleistung ausgebaut. Und es entstand, ebenfalls mit Eigenleistung, das Sportlerheim. Damit wurde den Jugendlichen und den jungen Sportlern die Basis für einen geordneten Sportbetrieb geschaffen.

Schon früh, während meiner Zeit als Jugendleiter und danach als Vorsitzender habe ich den hohen Stellenwert des Sports für junge Leute erkannt. Eine gute Jugendarbeit lässt sich aber nicht nur an den sportlichen Erfolgen messen. Natürlich sind Erfolge ein erklärtes und

erstrebenswertes Ziel. Der Bildungswert liegt aber noch viel höher. Sport dient der Gesundheit und kräftigt Körper und Geist. Besonders beim Mannschaftssport lernen schon die Kinder und Jugendlichen sich in die Gemeinschaft einzuordnen und sich den Regeln des Spiels zu unterwerfen. Ihnen wird somit Sozialverhalten aneignen. Und der Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung hat auch noch einen anderen Aspekt. Die Charakterbildung wird dadurch positiv geprägt. Während des Trainings und des Wettkampfes müssen sich die jungen Leute voll auf den Sport konzentrieren. Und auch außerhalb dieser Zeiten beschäftigen sie sich mental ebenfalls damit. In der Regel bleibt ihnen somit weniger Zeit, um auf verwerfliche oder sogar kriminelle Gedanken und Handlungen zu kommen. Die Arbeit an und mit der Jugend ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Das gilt nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch auf anderen kulturellen Ebenen.

Bei der Erstellung von diversen Festschriften und Vereinszeitschriften musste ich mich verstärkt auch der Historie widmen. Dabei wurde mein großes Interesse geweckt, mich über Vereinsgrenzen hinaus auch der Dorf- und Heimatgeschichte unserer Vorfahren, die noch in niedriger Kultur lebten, zuzuwenden. Sie mussten bei harter körperlicher Knochenarbeit ein armseliges und primitives Leben fristen.

Ich habe als Kind und Jugendlicher noch die Quälerei und mühevollen armseligen Lebensweise der Bevölkerung, die sich auf dem Land fast alle ihren Lebensunterhalt mit der Landwirtschaft bestreiten mussten, kennen gelernt.

Die Frage nach einer Ganztagschule wäre damals schon deshalb gar nicht laut geworden, weil man im Kindesalter schon für die schwere Arbeit in der Landwirtschaft gebraucht wurde. Die technischen Maschinen wie heute, kannte man ja noch nicht. Ich habe auch die Zeiten der Zwangsbewirtschaftung, das ist die Rationierung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen durch Lebensmittelkarten und Bezugsscheine in den Jahren von 1939 bis 1950 kennen

gelernt. Da kam es oft schon einmal vor, dass kein Brotaufstrich zur Verfügung stand. Dann wurde die Brotschnitte etwas angefeuchtet und Zucker darauf gestreut. Wir wohnten zu Hause, und das war keine Seltenheit, mit drei Familien eingepfercht in einem Einfamilien-Bauernhaus. Ich halte es für notwendig, dass unsere Kinder und Jugendlichen wissen müssen, dass ihr heutiges paradiesisches Leben gar nicht so selbstverständlich ist. Selbst die heutigen 65-Jährigen haben diese schweren Zeiten nicht mehr miterlebt. Sie wurden in eine Epoche einer revolutionären wirtschaftlichen und technischen Entwicklung hinein geboren, die es bis dahin in dieser Rasanz und Vielfalt noch nicht gegeben hatte und uns zum heutigen gehobenen Lebensstandard geführt hat. Gemessen an diesen früheren Zeiten jammern wir heute oft auf einem sehr hohen Niveau. Im Jahre 1987 gehörte ich zu den Gründungsmitgliedern des Heimatkundlichen Arbeitskreises Biskirchen. Auch dort bin ich seitdem im Vorstand aktiv, davon war ich 10 Jahre 1. Vorsitzender. Unter vielen anderen Aktivitäten bringen wir dort jährlich einen Heimatkalender heraus und tauchen dabei tief in die Historie unserer engeren Heimat ein. Die Ergebnisse publizieren wir in unseren jährlichen Kalendern, denn sämtliche Recherchen wären sinnlos, wenn sie in Schubladen verschwinden und nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht würden. Auch hierin sehe ich eine Plattform meines ehrenamtlichen Wirkens. Gerade auch verantwortliche Personen wie Politiker sollten von unserer Geschichte informiert sein. Denn, wer die Gegenwart meistern und die Zukunft bauen will, muss auch die Vergangenheit kennen, und aus ihr die Lehren gezogen haben. Ich habe hier die typische historische Biskirchener Geschenktasche mitgebracht. Natürlich mit Inhalt. Es sind fünf Bücher bzw. Hefte, an deren Erstellung ich maßgeblich beteiligt war:

In zeitlicher Folge ist es die Festschrift anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Turn- und Sportgemeinde Biskirchen aus dem Jahr 1978. Zum 75-jährigen Jubiläum habe ich einen Bildband erstellt, von

dem aber kein freies Exemplar mehr vorhanden ist.

Das Geschichtsbuch von den drei Kirchspielgemeinden Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen wurde 1994 anlässlich der 750-Jahrfeier im Auftrag der Stadt Leun vom historischen Festausschuss, der mit dem Heimatkundlichen Arbeitskreis weitgehend identisch war, erstellt. Damals war ich in beiden Gremien 1. Vorsitzender. Es gibt kaum eine heimatkundliche Frage, auf die dieses Buch keine Antwort gibt.

Aus den bisher erschienenen 26 Ausgaben des Biskirchener Heimatkalenders habe ich ein Exemplar aus dem Jahre 2000 herausgegriffen. Dort wird u. a. mit dem Beitrag über die Zwangsbevirtschaftung, also der Rationierung der Ernährungs- und Gebrauchsgüter, die Lebensqualität zwischen damals und heute drastisch verdeutlicht.

„100 bewegte Jahre“. So haben wir die Festschrift anlässlich des 100-jährigen

Jubiläums der Turn- u. Sportgemeinde Biskirchen im Jahre 2008 betitelt. Das Werk wurde vom Hessischen Turnerbund als beste Festschrift des Jahres 2008 ausgezeichnet. Mit dem Beitrag „Das Vereinsleben unter dem Hakenkreuz“ zeichnen wir u. a. darin auch die Problematik auf, mit der die Vereine allgemein durch den Einfluss des Nationalsozialismus um ihre Existenz zu kämpfen hatten.

Zu guter Letzt habe ich die letzte Ausgabe des „TSG-Schau fensters“, eine Vereinszeitschrift der TSG Biskirchen vom Dezember 2012 mitgebracht. Sie erscheint seit 1985 viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen verteilt. Außer den aktuellen Themen kommen auch hier Begebenheiten früherer Zeit zu Wort. 1989/90 erzielte das Heft bei einem Vereinszeitschriftenwettbewerb des Landessportbundes Hessen den 1. Platz. Bis vor einigen Jahren war

ich allein für die Erstellung verantwortlich. Danach habe ich mir noch einige Leute mit ins Boot geholt. Alle Fäden laufen aber immer noch bei mir zusammen.

Ich habe mich bei obigen Ausführungen lediglich auf einen Teil meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Turn- und Sportgemeinde sowie dem Heimatkundlichen Arbeitskreis bezogen. In beiden Vereinen bin ich Ehrenvorsitzender. Darüber hinaus liegt mir aber auch die kulturelle Arbeit der anderen Ortsvereine sehr am Herzen. Wie bereits eingangs erwähnt, habe ich hier weniger meine persönliche Arbeit, sondern den tieferen Sinn und Zweck meiner ehrenamtlichen Tätigkeit voran gestellt.

Als Dank für den an mich vergebenen Ehrenamtspreis und als Dokumente eines Teilbereiches meines Wirkens übergebe ich diese Tasche samt Inhalt und empfehle die Lektüren Ihrer Aufmerksamkeit.
(Gerhard Scharf)

Alte-Herren-Grenzgang am 16. Februar 2013



Treffpunkt war wie in jedem Jahr, bei Detlev in der Bürgerschänke „Zur Grünen Au“. Ab 12.00 Uhr trudelten so langsam die Sportkameraden ein. Eine Krankmeldung nach der anderen erreichte uns und dezimierte die Truppe auf anfänglich sechs Sportkameraden, für die Sabine und Detlev leckere Frikadellen gebacken hatten. Gegen 13.00 Uhr machten wir uns über Tiefenbach auf den Weg nach Braunfels. Ohne Zwischenstopp in einer der einschlägig bekannten Gastwirtschaften, was teilweise Protest auslöste, gingen wir östlich an Tiefenbach vorbei. Nach etwa 1 Std. 30 min erreichten wir den Golfplatz Braunfels den wir links liegen ließen. An der höchsten Stelle der Landstraße, zwischen Tiefenbach und Braunfels, trafen wir zufällig auf die Alten-Herren-Fußballer aus Laufdorf, die sich gerade zu

einem Zwischenstopp auf dem Weg nach Tiefenbach versammelt hatten. Sie luden uns zu einem Umtrunk ein, den wir natürlich gerne annahmen. Nach etwa einer halben Stunde trennten sich dann unsere Wege. Quer durch den Wald und am Campingplatz Braunfels vorbei führte uns dann unser Weg in die Gaststätte „Obermühle“. Dort stieß dann noch unser Sportkamerad Uwe Knapp zu uns. Gegen 19.00 Uhr holten uns dann Rita Cornelius und Bianca Heering mit dem Auto ab und brachten uns sicher zurück zur „Grünen Au“, wo wir unseren Tag locker ausklingen ließen. Mit auf der Wanderung waren: Klaus Schäufler, Günter Cornelius, Markus Heering, Felipe Jimenez de Pablo, Thomas Schäufler, Werner Späth und ab Braunfels Uwe Knapp.

(Günter Cornelius)



MAKO

ASSEKURANZMAKLER KG

fairsichert

- Versicherungen
 - Beratung
- Vorsorge
 - Vermittlung
- Vermögen
 - Betreuung

Melanie & Reinhold Koob · Am Wackenbach 15 · 35638 Leun · Telefon (0 64 73) 27 90 · E-Mail: info@makoassekuranz.de

*Bäckerei Konditorei
Bölzer*

Pension & Cafe

*Am Hain 12 · 35638 Biskirchen
Tel.: 0 64 73 / 13 96 · Fax: 0 64 73 / 41 00 40*

*e-Mail: pension.boelzer@online.de
www.urlaubsland-hessen.de*



KREATIVTEAM
BUBIKOPF
FRISÖR & FLORISTIK

HÜTTENSTRASSE 14
35638 LEUN - BISKIRCHEN

FRISÖR-TERMINE
NUR NACH VEREINBARUNG

TELEFON 0 64 73 -41 26 76

INHABER: ANDREAS KOCH

**Können Sie Ihren Haushalt nicht mehr
allein führen oder brauchen Sie Pflege?**

Kommen Sie in das private Alten- und Pflegeheim

Haus-Daheim

Alten- und Pflegeheim

Inhaber: Familie Reinert

Berliner Straße 1 - 7 35606 Solms-Niederbiehl



Schöne Ein- und Zweibettzimmer, mit eigener Dusche und Toilette.
Wir bieten Ihnen individuelle Versorgung und Pflege durch geschulte Kräfte.

**Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin:
Telefon (0 64 42) 94 08-0, Fax (0 64 42) 94 08 22**

Die Karnevalitis

(Entstehung, Verbreitung und Folgen)

5. März 1341: Nach vier Jahrtausenden Entwicklungszeit hatte es der gefährliche Virus Karnevalitis geschafft, als amtlich anerkannte Plage eingetragen zu werden. Seitdem breitet er sich ungehindert aus und betrifft jedes Jahr, stets in Hochzeiten, ca. 1/3 der deutschen Bevölkerung. Die Inkubationszeit ist lange und gefährlich. Manche Befallene, die man Narren nennt, entwickeln schon kurz nach Überstehen der Erkrankung wieder erneute Symptome und müssen isoliert werden, um ihre kreativen Auswürfe nicht ungehindert an die Öffentlichkeit kommen zu lassen. Andere schaffen es bis in den Frühsommer hinein, bevor unkontrollierte Zuckungen, die sich immer und immer wieder zur selben Musik wiederholen, ihrer Körper bemächtigen. Diese Narren sind besonders ansteckend, denn ihre rhythmischen Bewegungen finden irgendwann den Weg in ganze Gruppen, die sich ab diesem Zeitpunkt bereits mit dem Virus angesteckt haben.

In diesem Jahr konnte man das eindrucksvoll bei der TSG-Volleyball-Gruppe sehen, die ihre Erkrankung ganz massiv weitergab. Ein ganzer Saal war innerhalb weniger Minuten kontaminiert.

Doch auch die Gruppen „Dancing Queens“, Damengymnastik, „X-Dream“ und die „Champagnes“ förderten diesen Zustand. Ganz heimtückisch kam



Die frechen Früchtchen hatten Samstag und Montag ihren großen Auftritt.

dieses Symptom aus Holzhausen daher, hatte diese Gruppe nicht nur den irreführenden Namen „Enjoy“, sondern auch noch eine Prinzessin, hinter der sich die Symptomatik verstecken konnte. Weitere Erkrankungsformen zeigten sich in seltsamen Dichtungen, teils in Reimform. Rudi Kretschmer ist hier wohl der bekannteste Reimer – teils in Erzähl- oder Sketchform. Was sich recht unspektakulär anhört, kann regelrecht gefährlich werden, denn Martin Zeipelt und Markus Heering bespritzten in ihrer Akutphase das Publikum sogar mit einer Klobürste.

Martina Beck hatte man scheinbar vorher schon mit selbiger bearbeitet, denn ihre Rede drehte sich genau um

dieses Thema. Das wohl gefährlichste Duo dieser Spezies bilden Kerstin Emmer und Brigitte Zech. Wirken sie erst harmlos und führen „unschuldig naiv durchs Programm“, schlagen sie plötzlich erbarmungslos zu und ziehen jeden in den Sumpf der seelischen Dorfgrausamkeit, der im Jahr nicht genügend auf sich und seine Taten aufpasste. Ganz besonders kritische Symptome zeigen die Narren, die nicht mal die Kostüme waschen können, weil sie schon viel zu sehr mit „Bling-Bling“ und „Glitzer-Glitzer“ behängt sind um noch Wasser zu vertragen.

Dabei ist Wasser das Einzige, was den Virus noch halbwegs in Schach halten könnte. Doch in diesen Kleidern, auch Uniformen genannt, verbreitet sich der Virus auf ganz erschreckende Weise und die sich angesteckten Damen verrenken sich in dramatischer Form. Betroffen waren hier die „Biski-Funken“ und die Minigarde.

Eine weitere Symptomatik konnte man bei der Borussia Sängerguß sehen, die beinahe aggressiv eine Hessenhommage starteten, die in einem melodischen Ausstoß verschiedenster Laute endete.

Besonders seltsam kann man den Verlauf bei den „Rüsselelfen“ sehen. Dort finden nicht nur arrhythmische Bewegungen statt, nein, sie glauben sich urplötzlich auch noch in fremden Kul-



Nach Bollywood entführten die Dancing Queens.



Nur Flausen im Kopf hatte der diesjährige Hofstaat.

turen und überwiegend weiblichen Körpern zu befinden. An dieser Gruppe sieht man deutlich wie gefährlich es ist, sich nicht impfen zu lassen, denn schon wieder kam der aktuelle Virenhochkönig aus deren Reihen. Prinz Michael Westhof hatte seine Prinzessin Ina Schmitz zur Seite und wenn man die Tatsache bedenkt, dass diese Prinzessin einen Waffenschein besitzt, hat man eine Ahnung, wie gefährlich dramatisch die



Beim Gangnam-Style der Volleyballer brannte die Hütte.

Ansteckung mit dem Virus Karnevalitis wirklich ist. Ist man ihm einmal ausgesetzt, kann man ihm nicht entkommen.

Doch in diesem Jahr bekam die Karnevalitis einen ernstzunehmenden Gegner. Der Virus „ich versau dir den Fasching Restus“ griff urplötzlich an und beförderte viele Narren viel zu schnell in eine horizontale Position. Wenn man den Genesungsprozess der Karnevalitis vor Aschermittwoch abbricht, können sich akute Entzugsstadien entwickeln. Mich selbst erwischte es in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Ich steckte mich „im grünen Ei“ an, sodass ich in akuten „Entzug“ kam. Schweißgebadet kämpfte ich gegen den Herdentrieb an, an dem für alle so wunderbar gefühlten Wetzlarer Karnevalszug teilzunehmen. Tags drauf ließ ich meinen Posten im Hofstaat unbesetzt und die Thekenmannschaft im Stich.

Bei 150 fröhlich feiernden Gästen im Saal, die durch die Beschreibung „Kinderfasching“ dorthin gelockt wurden, ver-



Mit diesen Kostümen sticht die Garde auch beim Wetzlarer Karnevalszug alle anderen aus.

BRUNNEN- APOTHEKE



Wir bringen Gesundheit

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. u. Fr. von 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr
Mi. von 8 bis 13 Uhr, nachm. geschlossen. Sa. von 8.30 bis 12.30 Uhr

Anke Metzger e.K.

Bissenberger Str. 11 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 86 96 · Fax (0 64 73) 34 43

brunnenapotheke-biskirchen@t-online.de

führte das „nährliche Huhn“ Anke Schmitz schamlos bereits kleinste Kinder zu großen Gruppenbewegungen und formte so die nächste Generation für den Virus Karnevalitis. Gegen einen Virus, der sich bereits seit über 5.000 Jahren entwickelt, wird wohl niemals ein Kraut gewachsen sein und so kann ich als Untergrundkämpferin nur empfehlen: Wehren Sie sich nicht dagegen, schleichen Sie sich ein, dann können Sie wenigstens mitreden. Und, ganz wichtig: Melden Sie alle seltsamen Verhaltensweisen Ihrer Mitbürger unverzüglich unseren Undercover-Agentinnen Emi Emler und Gitti Zech, so lenken Sie ausgezeichnet von ihren eigenen Vergehen ab. (AZ)

Leider ist der Platz für Bilder nur begrenzt, eine größere Auswahl Fotos finden Sie unter <http://www.tsgbiskirchen.de/veranstaltungen/fasching/>



„M&M“ waren eine feuchte Angelegenheit.



Die Champagnes tanzten das Thema „Liebe“.



Diese Elfen nähren sogar die Kostüme selbst.

Die aktuellen TSG-Termine für 2013

19. 5. Jugend-Pfingstturnier
12. 7. – 21. 7. Fahrt nach Lenste
26. 7. – 28. 7. Wochenend-Cup der Aktivenfußballer

28. 9. Apfelfest
18. 10. – 20. 10. Kirmeswochenende
7. 12. Große Weihnachtsfeier im Saal der „Grünen Au“

Der Brunnenlauf-Termin steht noch nicht fest.

2. Aroha-Kurs hat begonnen

Am 13. Februar hat der 2. Aroha-Kurs begonnen. Der Kurs besteht aus 10 Einheiten à 60 Minuten und endet (geplant) am 24. April.

Aroha ist ein Fitnessspaß für jung und alt und sowohl für „geübte als auch ungeübte Sportler“ geeignet. Geleitet wird der Kurs von einer lizenzierten Trainerin namens Cathrin Christoffer aus Erda.

„Aroha“ – was ist das? Aroha ist ein effektiver Gesundheitskurs, der angelehnt

ist an den „Haka“ (Kriegstanz der Maori in Neuseeland) mit Elementen aus dem Kung-Fu-Fighting bzw. Thai-Chi. Der Kurs dient insbesondere der Stärkung des Herz-Kreislaufsystems, der Fettreduzierung, der Verbesserung der Durchblutung und Sauerstoffversorgung, der Auflösung von Muskelverspannungen, u.v.m.

Neugierig geworden? Dann einfach mal vorbei kommen. Der Kurs findet im

vorgenannten Zeitraum mittwochs von 19.15 bis 20.15 Uhr im Saal „Zur Grünen Au“ statt. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Wir freuen uns über jeden „neuen Krieger“, selbstverständlich auch über männliche Verstärkung! Unser bislang einziger männlicher Mitstreiter würde sich freuen!

Weitere Informationen erteilt Kerstin Emler unter Telefon 06473-411598 oder 0178-2855262. (KE)



Die TSG Biskirchen und der TuS Löhnberg lieferten sich damals in der Bezirksliga spannende Duelle. Am 10. März 1973 entschieden die Löhnberger das Derby vor 900 Zuschauern für sich. Nachstehend der Spielbericht der WNZ:

Anmerkung der Redaktion: Reginald Winter wurde des Feldes verwiesen, weil er dem Schiedsrichter beim Platzverweis für Heinz Weber die „rote“ Karte entreißen wollte.

Löhnberg - Biskirchen 3-1 10 3 73

Metzger

Fischer Zutt (Herber)

Frey Gerer Winter

Zapiranski Weber Scharf Späth, Werner Mahsnitz
(Eckhardt)

Tor: Scharf

TuS Löhnberg - TSG Biskirchen 3:1 (3:0)

Tore: 1:0 (22.) Richter (Foulelfmeter), 2:0 (25.) Dillmann, 3:0 (45.) Dillmann, 3:1 (70.) Eckhardt. - Schiedsrichter: Debus (Rittershausen). - Zuschauer: 900. - Platzzustand: gut bespielbar. - Res.: 2:2.

R. Sch. Vor einer großen Zuschauerkulisse stellte das Lokalderby nur in der ersten Halbzeit zufrieden. Biskirchen hatte den besseren Start, konnte seine Chancen aber nicht nutzen. Nach 20 Minuten wurden die Löhnberger gleichwertig und entschieden bereits in dieser Phase die Partie zu ihren Gunsten, da sie im Sturm druckvoller spielten. Maßgeblichen Anteil am 3:0-Pausenvorsprung hatte Dillmann. Als er im Strafraum gefoult wurde, verwandelte Richter den Elfmeter zum 1:0. Das 2:0 und 3:0 re-

sultierten aus Kopfbällen Dillmanns nach einem Freistoß von Deibel bzw. einer Flanke von Richter. In der zweiten Hälfte verlor die Partie jegliches Niveau, wurde beiderseits äußerst hart und hektisch. Erhebliche Mitschuld hieran hatte Schiedsrichter Debus, der die „gelbe Karte“ gleich reihenweise herumzeigte, aber erst sehr spät durchgriff. Das war in der 87. Minute, als er die Biskirchener Weber (wegen Nachtretens) und Winter (der gegen diese Entscheidung protestierte) des Feldes verwies. Ein unschönes Ende eines enttäuschenden Spiels, in dem der Gast gegen die auf Sicherheit spielenden Löhnberger in der letzten halben Stunde Vorteile erreichte, aber nur zu einem Gegentreffer kam.

Impressum:

Redaktion: Gerhard Scharf (GS),
Petra Jimenez de Pablo (JDP),
Anja Zeipelt (AZ),
Steffi Hardt (SH),
Kerstin Emler (KE)
Günter Cornelius

Anzeigen: Kerstin Emler

Gestaltung: Satzstudio Scharf GbR

Auflage: 2500 Stck.

Liebe Mitglieder und Freunde der TSG:

Bitte unterstützen Sie unseren Verein!

Dazu gibt es viele Möglichkeiten.
Zum Beispiel durch Ihren Besuch unserer Veranstaltungen.
Oder werden Sie Mitglied unseres Förderkreises.
Damit unterstützen Sie nicht nur unseren Verein,
sondern Sie haben gleichzeitig die Chance
auf einen eigenen Geldgewinn.

Unser Vorstand gibt Ihnen gerne Auskunft.



Landhotel Adler

Restaurant & Biergarten

Die gepflegte, angenehme Atmosphäre unseres Hauses und seine ruhige idyllische Lage verbunden mit unserem Speisenangebot machen einen Abend im Adler zu einem unvergesslichen Erlebnis. Genießen Sie Hessische und Schwäbische Spezialitäten oder ein leckeres Argentinisches Steak.

Wir freuen uns Auf Ihren Besuch.

Täglich geöffnet ab 17.30 Uhr
Sonntags von 12.00 – 14.00 Uhr
Tischreservierungen unter (0 64 73) 92 92 0

Am Hain 13
35638 Leun-Biskirchen
Telefon (0 64 73) 92 92-0
Telefax (0 64 73) 92 92-92
www.landhotel-adler.com
info@landhotel-adler.com

Folge 16

„100 Jahre – 1000 Bilder“ – Im Rückspiegel

Das erfolgs- und ereignisreiche Jahr 1968

Der Elan der gewonnen B-Klassenmeisterschaft in der Saison 1966 setzte sich auch 1967/68 fort, und endete spektakulär mit dem erneuten Aufstieg in die Bezirksliga. Eine improvisierte großartige Meisterschaftsfeier, der Brunnenlauf und das 60-jährige Vereinsjubiläum waren weitere Höhepunkte des Jahres 1968. Lassen wir nachstehend Bilder sprechen:

Trainer Karl-Heinz Hertstein hatte die Mannschaft durch intensives Training in Form gebracht.



Gymnastik ...



... Spiel mit dem Ball ...



... und Lehrstunde Taktik.

Die Mannschaft hatte sich eine gute Ausgangsposition geschaffen und hätte am vorletzten Spieltag am 21. April bei hochsommerlichen Temperaturen vor etwa 800 Zuschauern mit einem Sieg gegen den nur um einen Punkt schlechter platzierten FSV Braunfels den Aufstieg schon klar machen können. Doch sie verlor sensationell hoch mit 4:0 Toren und Braunfels übernahm mit einem Punkt Vorsprung die Tabellenführung.



Etwa 800 Zuschauer erlebten die bittere 0:4-Heimniederlage der TSG.

Jetzt musste der letzte Spieltag die Entscheidung bringen. Die Braunfelder hatten die besseren Karten, weil man ihnen einen Sieg in Bonbaden zutraute. Und die TSG hatte beim RSV Büblingshausen, die auch nur zwei Punkte zurücklagen, eine Mammutaufgabe zu erfüllen. Aber dieser letzte Spieltag brachte Ergebnisse, die nur wenige für möglich gehalten hatten. Die TSG verlor ihr Spiel in Büblingshausen 4:2 und sah sich schon als großer Verlierer des Spieltages. Dann aber kam die Sensationsmeldung aus Bonbaden. Braunfels hatte wider Erwarten einen Punkt abgegeben.

Damit lagen der FSV Braunfels, der RSV Büblingshausen und die TSG Biskirchen mit 47:21 Punkten gleichauf. Eine Entscheidungsrunde wurde erforderlich.

Bei der TSG wurden sämtliche Kräfte mobilisiert. Kurzerhand wurde ein Trainingslager in Bellersdorf organisiert. Und es war auch noch der Platzverweis des TSG-Spielers Weber zu verhandeln (dazu im Anschluss mehr).



Krafttraining im Trainingslager? Nein, in diesem Moment gewinnt Kapitän Karl Heinz Schweitzer eine Wette. Karl-Heinz Eckhardt, Wilfried Kleiber, Friedhelm Zutt und Trainer Hertstein schauen vergnügt seinem Kopfstand zu.



Fern vom entstandenen Trubel stimmte Trainer Hertstein in aller Abgeschiedenheit die Spieler in Bellersdorf auf die bevorstehenden Begegnungen ein.



Wilfried Kleiber und Friedhelm Zutt überreichen dem Kapitän einen Blumenstrauß zu seinem 27. Geburtstag.



Eine groß angelegte Werbeaktion und eine knisternde Stimmung zogen bei den Entscheidungsspielen viele Zuschauer an. Hier läuft die Mannschaft am 26. Mai 1968 vor 1.800 Zuschauern in Niedergirmes gegen den FSV Braunfels auf den Platz. Von rechts: Spielführer Karl Heinz Schweitzer, Werner Walter, Jürgen Büchner, Karl Ernst Zutt, Gerhard Oberding, Karl Heinz Eckhardt, Willi Späth, Heinz Weber, Friedhelm Zutt, Helmut Heiland und Wilfried Kleiber (nicht sichtbar).



Obwohl sich hier ein Braunfelder Spieler im Kopfballduell gegen vier Biskirchener durchsetzen konnte, gewann die TSG durch ein Kopfballtor von Karl Heinz Eckhardt mit 1:0 Toren und revanchierte sich damit für die 0:4-Heimniederlage



2.000 Zuschauer waren am 16. Juni 1968 nach Asslar gekommen, um das entscheidende Spiel gegen den RSV Büblingshausen zu sehen. Konzentrierte Gesichter der TSG-Spieler (rechts) vor dem Spiel. Von rechts: Karl Ernst Zutt, Helmut Heiland, Friedhelm Zutt, Wilfried Kleiber, Jürgen Büchner (verdeckt), Karl Heinz Eckhardt, Gerhard Oberding, Willi Späth, Heinz Weber.



Wie sich die Bilder gleichen: Der Büblingshäuser Kurt Haas lässt dem TSG-Schlussmann Werner Walter bei einem Strafstoß keine Chance und erzielt die 1:0-Führung.



In der zweiten Halbzeit drehten die Biskirchener das Spiel und gingen durch Heinz Weber und Karl-Heinz Eckhardt 2:1 in Führung. Mit dem hier verwandelten Elfmeter gegen Büblingshausens Torwart Mathes stellte Heinz Weber den Sieg und somit den Aufstieg in die Bezirksliga sicher.



Nach der gewonnenen Schlacht: (Stehend von links) Egon Meyer (†), Hermann Heinz (†), Erwin Bott (†), Eberhard Krauß, Bernd Heiselbetz (†), Bruno Heiselbetz (†), Wilfried Kleiber, Jürgen Büchner, Helmut Heiland, Karl Heinz Eckhardt (†), Friedhelm Zutt, Gerhard Oberding, Adolf Schindler (†), Artur Zutt (†) (verdeckt), Karl Heinz Schweitzer, Arno Fischer (†); (Kniend von links) Werner Schupp (†), Karl Heinz Hertstein, Karl Ernst Zutt, Werner Walter, Willi Späth, Heinz Weber, Ernst Cornelius.

Der „Fall Weber“

Die TSG hatte in ihrem letzten Meisterschaftsspiel an jenem denkwürdigen 19. Mai 1968 nicht nur beide Punkte in Büblingshausen lassen müssen, sondern sie hatte auch ihren talentierten Nachwuchsspieler Heinz Weber durch Platzverweis verloren. Dieser Platzverweis würde für die anstehenden Entscheidungsspiele eine beträchtliche Schwächung der Mannschaft bedeuten. Und es war, auch nach Ansicht neutraler Zuschauer, eine sehr harte oder sogar eine ungerechtfertigte Entscheidung. Schon unmittelbar nach dem Spiel wurden seitens des Vereins und des Trainers alle Register gezogen,

um Einspruch gegen diesen Platzverweis einzulegen. Funktionäre des Bezirksrechtsausschusses und des Kreisfußballausschusses konnten davon überzeugt werden. Und es wurde erreicht, dass schon am Donnerstag, dem 23. Mai 1968 in Steindorf die Rechtsausschusssitzung stattfand. Die TSG konnte glaubwürdige neutrale Zeugen aufbieten und selbst der Vertreter des RSV Büblingshausen, Willi Isengard, seines Zeichens ein angesehener Schiedsrichter, äußerte große Bedenken am Platzverweis. Heinz Weber wurde freigesprochen und konnte an den Entscheidungsspielen (das erste gegen

Braunfels fand schon am Sonntag dem 26. Mai 1968 statt, teilnehmen. Im zweiten Spiel gegen Büblingshausen war er dann mit zwei Toren am entscheidenden 3:1-Sieg direkt beteiligt. Die ganze Angelegenheit schlug in Fußballkreisen hohe Wellen. Der „Fall Weber“ wurde heftig kritisiert und sorgte auch für Schlagzeilen in der Presse. Die TSG konnte noch nicht sicher sein, ob der Aufstieg schon unter Dach und Fach sein würde, zumal der FSV Braunfels wegen eines Form-

fehlers Einspruch gegen dieses Urteil eingelegt hatte. Dieser wurde vom Verbandsvorstand stattgegeben. Der Bezirksrechtsausschuss befasste sich in zweiter Instanz erneut mit dem gesamten Komplex und kam zum gleichen Ergebnis. Der Freispruch blieb also bestehen. Die sportlichen Entscheidungen auf dem grünen Rasen behielten ihre Gültigkeit. Die TSG Biskirchen war in die Bezirksliga aufgestiegen. Doch der „Fall Weber“ wurde noch lange diskutiert. (GS)



Der Aufstieg: Produkt einer Gemeinschaftsleistung – Das erfolgreiche Team:

(In Klammern die Anzahl der Spieleinsätze)

Stehend von links: Artur Zutt (†) (Vorsitzender Spielausschuss), Ernst Cornelius (1.Vorsitzender), Heinz Weber (34), Jürgen Büchner (6), Karl Ernst Zutt (32), Helmut Heiland (31), Gerhard Oberding (30), Wilfried Kleiber (35), Friedhelm Zutt (33), Werner Daniel (6), Trainer Karl Heinz Hertstein, Spielausschuss Bernd Heiselbetz (†) (1); (Kniend) Eberhard Krauß (13), Willi Späth (32), Werner Walter (33) Karl Heinz Schweitzer (28). Auf dem Bild fehlen: Karl Heinz Eckhardt (†) (35), Helmut Fischer (27), Erwin Kleemann (13), Horst Humrich (12), Werner Schäufler (9), Harald Nowak (3), Wolfgang Schneider (3), Adolf Schindler (†) (3), Karl Oberding (1), Arno Fischer (†) (1)

Zur Vervollständigung dieses erfolgs- und ereignisreichen Jahres noch je ein Bild von den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Vereinsjubiläum und dem Brunnenlauf:



3. August 1968: Vorsitzender Ernst Cornelius (links) ehrt Mitglieder für ihre 40-jährige Vereinszugehörigkeit: Hermann Blöcher, Willi Dross (einem verdienstvollen Fußballpionier der Nachkriegsjahre) und Ernst Zutt.



Acht aktive Staffeln waren 1968 beim traditionellen Brunnenlauf am Start. Leider hat die Resonanz bei den Sportlern und den Zuschauern stark nachgelassen.

In der nächsten Ausgabe des TSG-Schaufensters stimmen wir an dieser Stelle auf den diesjährigen Brunnenlauf ein und erhoffen uns wieder einen Aufschwung dieser Biskirchener Traditionsveranstaltung.